

Die Opern- und Konzertsängerin Bogna Bernagiewicz lebt aktuell in **Dessau** und ist festes Ensemblemitglied des **Anhaltischen Theaters**. In Rollen wie Musetta (*La Bohème*), Despina (*Così fan tutte*), Adele (*Die Fledermaus*) oder Eliza Doolittle (*My Fair Lady*) begeistert sie das Publikum. Zuvor war sie am Oldenburgischen Staatstheater als Mitglied des Opernstudios zu erleben und übernahm dort Partien wie u.a. Oscar (*Un Ballo in Maschera*), Nella (*Gianni Schicchi*), Marianne Leitmetzerin (*Der Rosenkavalier*) oder Amy Spettigue (*Charleys Tante*). Auf weiteren Opernbühnen sang sie Partien wie die Titelrolle in *Das Schlaue Füchslein*, Najade in *Ariadne auf Naxos* sowie Susanna in *Le Nozze di Figaro*. Sie verkörperte zudem im Sommer '21 die Frasquita in *Carmen* bei den Jeunesses Musicales in Weikersheim und war viele Jahre Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now e. V.

Die 29-jährige Sopranistin kam in Krakau zur Welt und zog zur Jahrtausendwende nach Kiel. Neben der Schulausbildung an einem Kieler Musikgymnasium verbrachte sie viel Zeit im **Kinderchor der Oper Kiel** unter Michael Nündel und im **Landesjugendchor SH** unter Matthias Janz. Nach einem Freiwilligendienst im Kinderheim absolvierte sie ihr Studium bei Prof. Peter Anton Ling und Prof. Jan Phillip Schulze an der **HMTM Hannover**. Bedeutende Impulse sammelte sie von Mentorinnen und Mentoren wie Prof. Paul Weigold, Prof. Bernward Lohr, Claudia Barainsky, Donato di Stefano, Sarah Maria Sun, Peter Berne, Michael Nagy und Stefan Vinke.

Bognas Stimme ist wandlungsfähig und bewegt sich stilgerecht in epochenübergreifendem Repertoire. Mit Dirigenten wie Antonius Adamske führt sie regelmäßig historische Stücke auf und ist mitunter auch auf CD zu hören. Genauso gerne tritt sie mit klassischen und zeitgenössischen Werken auf. Am höchsten aber schlägt ihr Herz für Oper und Lied der Romantik.

Solistisch umfasst ihr Konzertrepertoire oratorische Fachpartien wie z.B. Händels *Messiah*, Haydns *Schöpfung*, Mozarts *Requiem* und *c-Moll Messe* sowie alle großen Oratorien von J. S. Bach.